

energy4rent:

Sicher durch den black-out

Die Wetterkapriolen der letzten Monate zeigen uns, wie hilflos wir Naturgewalten gegenüberstehen und wie verletzlich unser Energiesystem aufgebaut ist. Aber auch die starken energetischen Vernetzungen und Verflechtungen innerhalb der Europäischen Union machen es Österreich nahezu unmöglich sich wirklich „autonom“ mit Energie zu versorgen. Starker Regen mit anschließenden Murenabgängen bzw. Eisregen, der die Strommasten wie Streichhölzer zum Umknicken bringt, sind bereits Realität und die Ursache für „lokale“ kleinflächige Energie-Blackouts auch in Österreich.

Eine unterbrechungsfreie Stromversorgung ist das Herzstück und Rückgrat für eine prosperierende Wirtschaft. Versorgungssicherheit ist das zentrale Thema jeder nationalen Energiestrategie und auf energetische „Mangelsituationen“ sollte man sich gut vorbereiten. Denn nicht nur Naturkatastrophen, sondern auch technische Gebrechen bzw. kriminelle Cyberattacken könnten unsere Energieversorgung lahmlegen.



energy4rent-Geschäftsführer Dr. Georg Patay sorgt mit seinem Team und der großen Flotte an mobilen Energiezentralen dafür, dass das Wirtschafts"schiff" durch Energieausfall wie etwa bei der Stromversorgung auf Kurs bleibt.

Auch der immer höher werdende volatile Anteil an erneuerbarem Strom aus Wind und Sonne lässt das Risiko eines Black-Outs ansteigen, da Stromproduktion und -verbrauch immer mehr auseinanderdriften. Es stellt sich daher nicht die Frage, ob es in Österreich zu einem größeren Black-Outs kommen kann, sondern nur wann.

Und auf diese Situation sollte man gut vorbereitet sein. Bei großflächigen Black-Outs ist es nahezu unmöglich als Anbieter mobiler Energiesysteme effektive Hilfestellungen zu geben und die Energieversorgung rasch wiederherzustellen. Für diese außergewöhnlichen Situationen muss die Energiewirtschaft in enger Kooperation mit Hilfsorganisationen sowie Feuerwehr, Rettung und Bundesheer einen Masterplan erarbeiten, um effektiv die Energieversorgung wieder rasch herzustellen/zu gewährleisten.

Bei lokalen, kleinflächigen Ereignissen kann energy4rent ganzheitliche Systemlösungen anbieten. Denn nach einem längeren Strom-Black-Out folgt zwingend ein Wärme-Black-Out, da Heizungen ohne Strom grundsätzlich nicht betrieben werden können. „Für diese Situationen haben wir unser Produktportfolio bewusst erweitert und Stromaggregate bis 1.000 kVA mit in unser Sortiment aufgenommen. Nur so ist es möglich, unsere Kunden ganzheitlich zu betreuen und einen echten leistungsfähigen „Sicherheits-Airbag“ anzubieten“, so energy4rent Geschäftsführer Dr. Georg Patay. „Es genügt daher nicht mehr in einer Einzeldisziplin Spitzenleistungen zu erbringen, die Kunden verlangen nach einer „All-In“- Betreuung. Unsere Kernkompetenz ist, ein Energieblackout bei Kunden zu vermeiden. Wir versorgen sowohl in Notsituationen als auch bei

geplanten Umbauten Objekte mit Wärme, Kälte, Dampf oder Strom an 24 Stunden pro Tag und an 365 Tagen im Jahr. Wir bieten Energiesicherheit durch Kompetenz und Reaktionsgeschwindigkeit“.

Gerade bei sich ändernden Rahmenbedingungen ist es besonders wichtig, mit ruhiger Hand und einer klaren Vision die richtigen Schritte zu setzen. Das bestehende Geschäft weiter ausbauen und die Chancen der Digitalisierung sowie den Trend zur mobilen Stromerzeugung nutzen, dafür steht energy4rent. „Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt, auch nicht die intelligenteste, es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann“ (Charles Darwin), daher hat sich energy4rent strategisch neu ausgerichtet und wird die Chancen des Wandels in der Branche nutzen. Foto: energy4rent >>

M-TEC Energiemanagement:

Für die Sektorenkopplung

Die M-TEC GmbH stattet ihre Erd- und Luftwärmepumpen als weltweit erster Hersteller ab sofort mit einem integrierten Energiemanagementsystem für die Sektorenkopplung aus. Das neue Energiemanagementsystem E-SMART ist künftig in allen Wärmepumpen des österreichischen Herstellers integrierbar. Die modular erweiterbaren Pumpen für Haushalte und Gewerbebetriebe leisten zwischen 2 und 67 Kilowatt. Für bereits installierte Wärmepumpen bietet M-TEC ein Modul für die Nachrüstung an.

Eigenverbrauch und Rendite erhöhen: Als zentrale Schnittstelle steuert das intelligente Energiemanagementsystem die Produktion und den Verbrauch der Energie. Ziel ist eine Maximierung des Eigenverbrauchs und damit der Rendite. Überschüssiger Solarstrom wird dabei zur Wärmepumpe, zu einer Batteriespeicher oder einer Ladestation für Elektroautos geführt. Zusätzlich benötigter Strom wird eingekauft, wenn er am preiswertesten ist.

Plug and Play: Ob Einspeisezähler, Heizstab, Ladestation, Speicher, Wechselrichter oder Wärmepumpe – alle Komponenten sind vorkonfiguriert und müssen nur noch mit dem mitgelieferten Router verbunden werden. Dabei lässt sich



E-SMART: die zentrale Schnittstelle für das ganzheitliche Energiemanagement